



## Jugendkonzept

- Februar 2021 -

### Vorwort

Dieses Jugendkonzept ist eine Richtlinie für die in der Jugendarbeit des SSV Plittersdorf tätigen Trainer\*innen, Betreuer\*innen, Jugendspieler\*innen, Eltern und andere im Verein aktive Personen.

Jugendspieler und Eltern sollten zu Beginn jeder Saison in einer Mannschaftssitzung und einem Elternabend auf das Jugendkonzept und insbesondere auf die Verhaltensgrundsätze hingewiesen werden.

Die Jugendarbeit eines Vereins besteht nicht mehr nur aus der sportlichen Ausbildung der Jugendspieler.

Die Entwicklung der Persönlichkeit und das Vermitteln von gesellschaftlich relevanten Werten wie Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit, Verantwortungsbewusstsein usw. nehmen einen ebenso großen Stellenwert ein wie die sportliche Ausbildung. Anders gesagt: Wir möchten Kinder und Jugendliche nicht nur auf den Fußball, sondern auch im Rahmen unserer Möglichkeiten aufs Leben vorbereiten.

Wir beim SSV Plittersdorf unterstützen den Breitensport. Deshalb werden alle Spieler, unabhängig von ihrem fußballerischen Talent, gleichermaßen gefördert und integriert. Ohne den sportlichen Erfolg aus den Augen zu verlieren, stellen wir deshalb stets die Aus- und Weiterbildung der Kinder und Jugendlichen in den Vordergrund.

Fußball ist längst kein reiner Jungensport mehr. Im Sinne eines Fußballangebots für alle Kinder und Jugendliche hat bei uns der Mädchenfußball den gleichen Stellenwert wie der der Jungs. Zur Förderung des Mädchenfußballs soll baldmöglichst ein ergänzendes Konzept erstellt werden.

Folgende Dinge stehen bei beim SSV Plittersdorf im Vordergrund:

- Spaß und Freude am Fußball
- Erleben der Gemeinschaft, auch außerhalb des eigenen Teams
- Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung
- Hohe Identifikation mit dem SSV Plittersdorf
- Alle Kinder und Jugendliche sollen gerne Sport treiben und sich beim SSV Plittersdorf zu Hause fühlen und dies ein ganzes Leben lang.
- Verhaltensgrundsätze vermitteln,
- Der Verein als Ort der Integration und Prävention



## Ziele

Kinder und Jugendliche sollen an den Fußballsport herangeführt und bestmöglich ausgebildet werden. Ein reibungsloser Übergang zwischen den Altersklassen muss dabei gewährleistet sein. Wir möchten in allen Altersklassen dauerhaft mindestens eine Mannschaft für den Spielbetrieb melden. Näheres dazu wird in Trainingskonzepten der jeweiligen Altersstufe vereinbart.

Ab der C-Jugend sollten ständig eine Mannschaft pro Altersklasse in einer höherklassigen Staffel spielen (Sondergruppe). Langfristig sollen junge, sportlich und charakterlich gut ausgebildete Fußballerinnen und Fußballer mit hoher Vereinsidentifikation an den Seniorenbereich abgegeben werden, um das Weiterbestehen des Vereins auf einer breiten Basis nachhaltig zu sichern.

Die Jugendfußballspielerinnen und -spieler sollen sich bei beim SSV Plittersdorf wohl fühlen.

Auch Spielerinnen und Spieler, die fußballerisch weniger talentiert oder ambitioniert sind, sollen langfristig an den Verein gebunden werden, und können sich als Jugendbetreuer, Schiedsrichter oder Funktionär engagieren.

## Vorgaben für Spieler

- Wir möchten Spielerinnen und Spieler, die eine positive Einstellung zum Fußballspielen und zum aktiven Sport im Allgemeinen haben.
- Wir möchten Spielerinnen und Spieler, für die Teamgeist selbstverständlich ist.
- Wir möchten Spielerinnen und Spieler, für die ein sportlich-freundliches Auftreten auf und außerhalb des Spielfeldes eine Selbstverständlichkeit ist.
- Verhaltensregeln wie Pünktlichkeit, Respekt, Sauberkeit, Hilfsbereitschaft und Fairness sollen bereits bei den jüngsten Fußballerinnen und Fußballern eingeübt werden. Unsere Spielerinnen und Spieler bekommen zusätzlich Verhaltensgrundsätze (s. Anhang) überreicht, in denen die bereits bekannten Regeln erweitert und präzisiert sind. Diese Verhaltensgrundsätze tragen zu einer besseren Identifikation mit dem SSV Plittersdorf bei.

## Vorgaben für Jugendtrainer und Jugendbetreuer

Die Jugendbetreuer des SSV Plittersdorf verstehen sich als Team. Sie sind sich ihrer Verantwortung gegenüber den Kindern und Jugendlichen bewusst und haben in allen Bereichen eine Vorbildfunktion.

## Verhaltensregeln

Trainer haben auf Grund ihrer Vorbildfunktion dafür zu sorgen, dass sie in der Öffentlichkeit den Verein positiv repräsentieren. Gleichzeitig ist es selbstverständlich, dass die Trainer pünktlich und zuverlässig beim Training erscheinen und sich entsprechend vorbereitet haben. Gegenüber den Spielern, Eltern und Schiedsrichtern legen wir auf eine positive Kommunikation wert.

## Umgang mit Spielern

- Ansprache mit Namen
- Positive und konstruktive Kritik
- Spaß am Sport und am Mannschaftsspiel vermitteln

## Folgende Punkte werden von den Jugendbetreuern stets vorgelebt:

- Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Vorbildhafter Auftritt, Positive Kommunikation, Spaß am Sport, Fairness gegenüber Schiedsrichtern und Gegnern, gerade bei Niederlagen
- Die Gleichbehandlung aller Kinder
- Das Betreuer team ist auch für die Kontaktpflege zu den Eltern der Spielerinnen und Spieler verantwortlich. Hier ist ein regelmäßiger Austausch notwendig.
- Die Teilnahme an Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen werden begrüßt und unterstützt. Ein regelmäßiger Gedankenaustausch zwischen den Jugendbetreuern ist sinnvoll und gewollt.
- Trainer sind Vorbilder!  
Sie haben die Verpflichtung, Kinder und Jugendliche positiv zu beeinflussen. In einer richtig ausgerichteten Mannschafts-, Trainings- oder Wettkampfsituation haben Trainer oft einen anderen Zugang zu den Spielern und können so in Ergänzung zu Elternhaus und Schule die gute Entwicklung dieser unterstützen und fördern.  
Für Kinder und Jugendliche steht der Spaß an erster Stelle. Daneben ist aber auch ein „richtiges“, altersgerechtes Training erforderlich.
- Die Trainer können auch Ansprechpartner bei Problemen und auch „kleinen“ Dingen des Alltags sein. Dessen müssen die Trainer in ihrem Verhalten gegenüber den Kindern und Jugendlichen immer bewusst sein.
- Die Trainer und Betreuer müssen im Kinder- und Jugendfußball viele Rollen übernehmen:  
Sie müssen aufrichten und ermutigen, fordern und motivieren, trösten und heilen, loben und bestätigen können. Dazu gehören auch kritische Worte, z.B. wenn ein Spieler vergisst, dass Fußballspielen ein Mannschaftsspiel ist.
- Niemand wird ALLEINE ein Spiel gewinnen, genauso wenig verliert kein Spieler ALLEINE ein Spiel. Die sportlichen und pädagogischen Fähigkeiten eines Trainers werden genauso von einem weniger talentierten wie von einem hochtalentierten Spieler gefordert. Hier gilt es, mit angemessenen Anforderungen das richtige Gleichgewicht zu finden. Für die Trainer und Betreuer bedeutet dies, dass eine Kommunikation stets auf „Augenhöhe“ der jeweiligen Altersgruppe erfolgen muss. Konstruktive Kritik ist immer erlaubt, dies jedoch ohne persönliche Bloßstellung und Androhung von Sanktionen vor versammelter Mannschaft. Der Kritik muss auch immer positive Aufmunterung folgen.
- Es darf keine Ausgrenzung von Kindern und Jugendlichen, gleich aus welchem Grund, geben. Die Nichtberücksichtigung eines Spielers aus pädagogischen Gründen sollte als Erziehungsmittel mit äußerster Vorsicht angewendet werden, da eine solche Maßnahme ein Kind sehr verletzen kann. Hält ein Trainer diese Maßnahme jedoch für unbedingt erforderlich, darf er diese Begründung nicht vor der gesamten Mannschaft aussprechen und muss das Gespräch mit den Eltern suchen. Hält ein Trainer eine

- derartige Maßnahme für erforderlich, muss vorher die Jugendleitung informiert werden.
- Auch die Trainer orientieren sich an diesem -Fußball- Konzept. Persönliche Eitelkeiten und Missgunst von Trainern haben auf dem Sportplatz nichts zu suchen. Im Vordergrund stehen die fußballerische Ausbildung der Kinder und die Entwicklung von sozialer Kompetenz. Die Trainer dürfen die von ihnen trainierten Mannschaften nicht gegen das Gemeinwohl des Jugendbereichs abgrenzen.
  - Trainer und Betreuer konsumieren keinen Alkohol und Tabak vor ihren minderjährigen Mannschaften.
  - Die Kommunikation zwischen Eltern, Trainern und Betreuern ist eine wesentliche Erfolgskomponente für das Funktionieren der Jugendarbeit.

## Elternabende

Zu Beginn einer Saison sollten für die Trainer die Eltern in Form eines Elternabends über die Inhalte des Jugendkonzepts des SSV und die anstehende Saison informieren. Dies gilt für alle Mannschaften bis einschließlich der C-Jugend. Bei Problem und Missständen jeglicher Art informieren die Trainer und Betreuer den Jugendleiter. „Sportplatzdiskussionen“ sind zu vermeiden.

## Kinder- und Jugendschutz

Der SSV hat nach den Empfehlungen des Fußballverbandes Mittelrhein und des DFB ein Kinder- und Jugendschutzkonzept erstellt. Das Konzept und die Ansprechpartner für alle Spieler/innen, Eltern und Betreuer ist auf der Website des SSV einsehbar.

## Trainerfortbildungen

- Die Ausbildung der Trainer im Jugendbereich ist für die sportliche und soziale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen ein wichtiger Baustein. Die Trainer bekunden ausdrücklich ihre Bereitschaft zur Aus- und Fortbildung.
- Die Fortbildung der Trainer und Erwerb von Trainerlizenzen bezahlt der Verein insbesondere für Personen, die noch in der Schule oder Ausbildung sind. Trainer, deren wirtschaftliche Situation eine Übernahme der Kosten für die Trainerausbildung erlaubt, bittet der Verein um eine Beteiligung in Form einer Spende. Der Trainer bringt sich mit seiner Freizeit in jedem Fall in die Fortbildung ein. Sollte der Verein die Kosten übernommen haben, bindet sich der Trainer für eine bestimmte Zeit an den Verein (ein gestaffelter Ausstieg ist möglich).
- Die Trainer müssen finanziell nicht in Vorleistung gehen.
- Der Verein bietet die Möglichkeit, auch an vereinsinternen Weiterbildungen in jeder Saison teilzunehmen. Die Aus- und Weiterbildungen beinhalten Themen, die die qualifizierte Arbeit der Trainer unterstützen.

## Jugendtrainersitzungen

Pro Quartal sollte eine Jugendtrainersitzung stattfinden. Mindestens viermal in der Saison sollten sich alle Trainer in Form eines Workshops und idealerweise einmal pro Saison mit dem Trainer der Seniorenmannschaften zum Austausch treffen. Hier werden Trainingsinhalte und erreichte Ziele besprochen.

Die Qualität des Trainings, der Betreuung und der Ausbildung der Kinder wird dadurch verbessert.

## „SSV Putztage“

Zwei Mal im Jahr (z.B. jeweils erster Samstag im April und Oktober) werden ein Großputz und eine Bestandsaufnahme der Materialien mit anschließendem Zusammensein durchgeführt

## Organisation von Training und Spielbetrieb

### Trainingsinhalte

Unser Jugendkonzept lehnt sich an die Ausbildungskonzeption des Deutschen Fußballbundes an. Darin sind aktuelle pädagogische und sportwissenschaftliche Erkenntnisse und Prinzipien berücksichtigt. Außerdem haben wir uns von Jugendkonzepten anderer Vereine inspirieren lassen.

Der Deutsche Fußballbund unterscheidet vier Ausbildungsstufen, die aufeinander aufbauen. Die Übergänge sind dabei fließend und hängen in erster Linie vom Entwicklungsstand der Kinder ab. In jedem Fall stellen die vier Ausbildungsstufen aber einen roten Faden für die Gestaltung des Nachwuchstrainings dar!

Ziel ist es, dass die Kinder und Jugendlichen beim Wechsel in die nächsthöhere Altersklasse bestimmte Fertigkeiten und Fähigkeiten mitbringen, auf denen dann wiederum, möglichst nahtlos, aufgebaut werden kann.

Der SSV ermöglicht allen Spielerinnen und Spielern möglichst regelmäßig die Abnahme des DFB-Fußball-bzw. Schnupper-Abzeichens. Dies dient einerseits als Ansporn für die Spielerinnen und Spieler, sich ständig zu verbessern, andererseits zur Überprüfung des Leistungsstands.

### Bambini (3-6 Jahre)

- Ball- und Bewegungsschule
- sportartübergreifende, allgemeine Bewegungsschule

### F- + E-Juniorinnen und Junioren (7-10 Jahre)

- Grundlagentraining/Vielseitigkeitsschulung
- Entwicklung koordinativer Fähigkeiten und spielerische, fußballspezifische Technikschiulung

### D- + C-Juniorinnen und Junioren (11-14 Jahre) • Aufbautraining

- Fußball spezifische, individuelle Schulung

### B- + A-Juniorinnen und Junioren (15-18 J.)

- Leistungstraining
- Beginnende Spezialisierung



## Über allem stehen folgende Grundsätze:

- Das Kinder- und Jugendtraining darf kein reduziertes Erwachsenen-Training sein.
- Erstes Ziel im Jugendfußball ist die perspektivisch angelegte Ausbildung jedes einzelnen Spielers, nicht der kurzfristige Erfolg der Mannschaft.
- Meisterschaften und Siege sind zwar anzustreben, dürfen aber niemals Selbstzweck sein und auf Kosten der Förderung des einzelnen Spielers gehen.

## Spielbetrieb

Die Kinder werden grundsätzlich nach ihrem Alter den Mannschaften zugeteilt. Ausnahmen hiervon sind nur mit Zustimmung der betroffenen Eltern, Jugendbetreuer und der Jugendleitung möglich.

### Bambini, F, E-Jugend

In diesen Jahrgangsstufen sollen die Kinder sofern möglich nach Jahrgängen eingeteilt werden, um Rücksicht auf Freundschaften zu nehmen und diese zu fördern. Bei mehreren Teams pro Jahrgang legt die Jugendleitung Kriterien für die Zuteilung der Mannschaften fest (beispielsweise Leistungsstärke, Freundschaften, Fahrgemeinschaften, etc.)

Es ist wünschenswert, dass die Kinder in dieser Zeit durchgängig von einem Betreuer team betreut werden. Das Team steht im Vordergrund. Eine gleichmäßige Förderung aller Spieler ist langfristig der richtige Weg.

### D-, C-, B-, A-Jugend

Abhängig von der Anzahl der Spieler im Jahrgang wird ab der D-Jugend aus den leistungsstärkeren Spielern jahrgangsunabhängig eine Mannschaft gebildet. Die Jugendleitung legt Kriterien für die Zuteilung der Spieler zu den einzelnen Teams fest.

Hier ist darauf zu achten, dass in allen Mannschaften die gleiche Beachtung und Ernsthaftigkeit zuteilwird wie in einer leistungsstärkeren Mannschaft.

Eine gute Zusammenarbeit (zeitgleiches Training) zwischen den Betreuern der gleichen Altersklasse muss gewährleistet sein.

Das Betreuer team sollte spätestens nach vier Jahren die Mannschaft abgeben, damit die Kinder verschiedene Einflüsse und Anregungen erhalten.

### Jugendturniere/Hallenturniere

Eigene Turniere sollen möglichst an einem Wochenende gebündelt durchgeführt werden. Angestrebt wird, dass Einnahmen aus Getränke- und Essensverkauf direkt an die Jugendkasse gehen. Zur Gestaltung und Umsetzung auf der Anlage des SSV Plittersdorf bedarf es noch weitergehender Überlegungen.

Die Teilnahme an Turnieren anderer Ausrichter ist mit der Jugendleitung abzustimmen und sollte der Altersstufe angemessen sein. Sie stellen eine wichtige Ergänzung zum generellen Trainings- und Spielbetrieb dar.



## Eltern

Die Eltern der Spieler sollen in die Aufgaben mit eingebunden und in die aktive Mitarbeit eingebunden werden. Eltern spielen im Kinder- und Jugendfußball eine zentrale Rolle.

Im Juniorenbereich ist es kaum vorstellbar, dass ein reibungsloser Spielbetrieb ohne Eltern machbar ist. Eltern sind oftmals hilfreiche „Mitarbeiter“. Auf der anderen Seite gibt es fanatische (im negativen Sinn) oder nur ihr Eigeninteresse vertretend eingestellte Mannschaftsbegleiter. Es kann nicht im Interesse eines guten Miteinanders sein, wenn ein solcher „FAN“ die Mannschaft oder den Verein zu bestimmen anstrebt. Die Mitwirkung von Eltern sollte als deutlicher Wunsch seitens der Trainer/Betreuer artikuliert werden. Dabei kann es sich naturgemäß in erster Linie nur um Unterstützungsmaßnahmen in bestimmten Bereichen handeln, die Trainer oder Betreuer allein nicht abdecken können. Für unsere kleinen Fußballer und Fußballerinnen muss immer deutlich bleiben, dass der Trainer der Verantwortliche ist.

## Elternabend

Dies wird bei der Elternzusammenkunft zum Anfang einer jeden Saison auch deutlich zur Sprache gebracht werden. Zu Beginn einer Saison sollten die Trainer die Eltern in Form eines Elternabends über das Jugendkonzept des SSV Plittersdorf und über die erforderliche Mitarbeit der Eltern zu informieren.

## Elternmitarbeit

An folgenden Stellen ist eine Mitarbeit der Eltern besonders hilfreich und deswegen unbedingt erwünscht:

- Eltern helfen bei der Beförderung der Kinder zu den Spielen/Turnieren, auch durch die Bildung von Fahrgemeinschaften,
- Eltern übernehmen die Reinigung der Trikots. Dies kann auf verschiedene Art und Weise funktionieren.
- Eltern unterstützen den Trainer als Helfer im Training. Sie übernehmen auf Anweisung des Trainers bestimmte Funktionen. Dadurch ergeben sich im Training bessere Differenzierungsmöglichkeiten.
- Bei der Vorbereitung außersportlicher Aktivitäten sollten Eltern sich hilfreich einschalten und die Planungen unterstützen.
- Bei Austragung von Fußballturnieren übernehmen Eltern organisatorische Aufgaben wie den Verkauf und manches mehr.

Eltern von Spielern und Spielerinnen des SSV Plittersdorf sollen am Spielfeldrand ein Verhalten zeigen, das sich der Trainer und die Spieler und Spielerinnen wünschen. Das Anfeuern der Mannschaft und das lautstarke Bejubeln gelungener Aktionen und Tore sind stets erwünscht. Die lautstarke Kritik am eigenen Kind, am Mitspieler des eigenen Kindes, am Gegenspieler, am Trainer oder am Schiedsrichter während des Spiels schadet dagegen nur. Eltern, egal in welcher Altersstufe, gehören, so schwer das auch manchmal fällt, hinter die Platzabspernung (Bande). Der Trainer wird unsere Ansichten vom Kinder- und Jugendfußball auf der Elternzusammenkunft deutlich machen und die Eltern auffordern, diese Ziele im Interesse der Kinder zu unterstützen.





Das gute Miteinander von Eltern, Trainern und Betreuern bringt Vorteile für die Kinder und Jugendlichen unseres Vereins. Hierzu ist es notwendig, offen miteinander zu kommunizieren. Wir tun dies unter anderem in Form dieses Konzeptes.

Die Eltern können durch Ihr Verhalten während eines Spiels dazu beitragen, dass Ihre Kinder mit Spaß, Freude und Begeisterung Fußball spielen.

## Schlusswort

Das schönste Jugendkonzept bleibt nur ein Stück bedrucktes Papier, wenn es nicht gelebt wird. Um es in die Praxis umzusetzen, benötigen wir motivierte Menschen, die sich mit dem Inhalt auseinandersetzen, sich damit identifizieren und sich davon inspirieren lassen.

Dieses Konzept soll eine Hilfestellung für alle an der Jugendarbeit Beteiligten sein, ersetzt aber nicht die Eigenverantwortung des Jugendbetreuers und ist offen für Ideen, Anregungen, Ergänzungen und Kritik.

Auch ein Jugendkonzept „altert“ und muss von Zeit zu Zeit überprüft werden. Die Jugendbetreuer hoffen, dass es – trotz der kurzlebigen Zeit, in der wir uns befinden – für eine gewisse Zeit Bestand hat.

Bonn, Plittersdorf im Februar 2021

Jugendtrainer und -betreuer des SSV Plittersdorf 1922 e.V.